

14. April 2008

SPD Strande stellt Kandidaten vor: Thomas Behrenbruch – unser Mann für Tourismusfragen



Thomas Behrenbruch ist Direktkandidat der SPD in Strande und kandidiert auf der Liste des SPD-Ortsvereins auf Platz 6. Er will sich vor allem für die Weiterentwicklung eines sanften Tourismus in Strande stark machen: „Der Tourismus muss in Strande einen höheren Stellenwert bekommen“ so Behrenbruch. „Wir sollten kein Schlafdorf von Kiel sein, sondern Strande ist ein Ostseebad in attraktiver Lage an der Kieler Förde. Viele Strander Bürgern profitieren direkt und indirekt vom Tourismus. Deshalb sollten wir diesen Wirtschaftszweig fördern.“ Er weist aber auch darauf hin, dass Strande dabei nicht seinen eigenen Charakter und seine typische Atmosphäre aufs Spiel setzen dürfe. Dazu gehöre auch eine ökologische und umweltverträgliche Umsetzung.

Thomas Behrenbruch ist passionierter Hobbyfotograf und hat deshalb auch einen ganz besonderen Blick auf Strande und seine schöne Umgebung. Er ist 60 Jahre alt, verheiratet und hat einen Sohn. Seit 2003 lebt er in Strande und arbeitet als Landschaftsarchitekt bei der Stadt Kiel. Er ist seit über 25 Jahren Mitglied in der SPD und z.Zt. Kassierer im Vorstand des SPD- Ortsvereins Strande.

In der letzten Amtsperiode hat die SPD Fraktion schon viel im Fremdenverkehr erreicht: Strandreinigung, Einsetzung eines Strandrangers und Modernisierung und attraktivere Gestaltung aller Werbeträger für die Gemeinde, insbesondere ein völlig neuer Internet-Auftritt sind hier die Stichworte. Dennoch gibt es noch viel zu tun. Thomas Behrenbruch möchte nach der Wahl am 25. Mai vor allem im Fremdenverkehrsausschuss an der Umsetzung der wichtigen Projekte im Bereich Tourismus mitarbeiten:

- Der Tourismus sollte als wirtschaftliches Herzstück der Gemeinde Strande mehr gefördert werden.
- Die SPD Strande setzt auf eine zukunftsfähige und attraktive Umgestaltung des schönsten Teils des Ortes – nämlich der Promenade und des Strandbereichs. Hierzu sollten auch EU-Gelder genutzt werden, wie in so vielen anderen Gemeinden auch.
- Die völlig überdimensionierte Bushaltestelle mitten im Ortskern muss verkleinert werden, um mehr Platz für eine attraktive Gestaltung der Ortsmitte zu schaffen.
- Strande braucht im Promenadenbereich einen Kultur - und Bürgertreff, in dem unsere Gäste und die Strander Bürgerinnen und Bürger Kultur, Information und soziale Begegnung erleben können.
- Das schon seit 7 Jahren vorliegende Verkehrskonzept muss endlich in Angriff genommen werden, um den Verkehr aus dem Promenadenbereich herauszuhalten.

- Alle Betriebe in Strande, die sich um die Gäste kümmern, müssen in die Weiterentwicklung einbezogen werden.
- Die Zusammenarbeit mit der Stadt Kiel als Nachbar ist gerade in Fragen des Naherholungstourismus sehr wichtig und sollte weitergeführt werden. Die Befürchtungen vor einer Eingemeindung sollten wir weiterhin ernst nehmen, aber sie dürfen uns nicht daran hindern, die Chancen, die sich durch eine konstruktive Zusammenarbeit ergeben können, zu nutzen.